

Modultitel	B 1.1: Aufbaumodul Linguistik „Kontrastive Linguistik Französisch – Deutsch“
Verantwortliche Lehrende	Hans Krings
Modulbeauftragte	Prof. Dr. Hans Krings
Modulart (Wahl/ Wahlpflicht/Pflicht)	HF: Wahlpflicht zwischen B 1.1 „Kontrastive Linguistik Dt – Französisch“, B 1.3 „Variation und Wandel des Französischen“ und B 1.2 „Sprache und Beruf - Grundlagen der Angewandten Linguistik“; Studierende, die ein Lehramt anstreben, sollen B1.1 oder B1.3 belegen; Studierende, die kein Lehramt anstreben sollen B.1.2 belegen. NF: Wahlpflicht zwischen einem der drei linguistischen (für Lehramtsstudierende nur B 1.1 oder B 1.3) und einem literaturwissenschaftlichen Aufbaumodul
Stundenbelastung der Studierenden/ CPs	9 CP / 2 SWS Workload-Berechnung: <ul style="list-style-type: none"> a) Teilnahme an der Lehrveranstaltung mit Vor- und Nachbereitung: 2 CP (60 Std.) b) Lektüre einer vorgegebenen Auswahl grundlegender wissenschaftlicher Schriften zur Modulthematik im Umfang von ca. 800-1000 Seiten (ca. 4 Monographien und ca. 10 bis 15 Fachartikel): 5 CP (120 Std.) c) Vorbereitung der Klausur 2 CP (60 Std.)
Lehr- und Lernformen	Seminar (2 SWS) + betreute Selbststudieneinheit
Dazugehörige Lehrveranstaltungen (soweit feststehend)	1 Seminar „Kontrastive Linguistik Deutsch – Französisch“
Dauer des Moduls (1 oder 2 Semester)	1 Semester
Inhalte des Moduls	Grundlagen der kontrastiven Linguistik (Gegenstand, Methoden, Teilgebiete, Geschichte); kontrastive Linguistik Deutsch – Französisch nach Sprachebenen: kontrastive Phonetik, kontrastive Lexikologie, kontrastive Grammatik, kontrastive Textlinguistik, kontrastive Diskursanalyse usw.; Sprachtypologie und Universalien; Bedeutung von Sprachunterschieden für angewandt-linguistische Praxisfelder wie Übersetzen, Fremdsprachenvermittlung, zweisprachige Lexikographie.
Lernziele /Qualifikationen des Moduls	Laien haben oft sehr undifferenzierte Vorstellungen von der Vielzahl der Aspekte, hinsichtlich derer Sprachen sich unterscheiden können. Ein wichtiges Professionalitätsmerkmal von SprachspezialistInnen besteht deshalb darin, ein differenziertes Wissen über die

	<p>Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Sprachen auf den verschiedenen Beschreibungsebenen (Phonetik, Lexik, Syntax, Text) zu besitzen. Dieses Wissen ist einerseits für ein vertieftes Verstehen von Sprache als kulturgebundenem Kommunikationsmittel von Bedeutung. Zum anderen ist es aber auch eine wichtige Voraussetzung für das Verstehen eigener und fremder Fremdsprachenlernprozesse und somit von grundlegender Bedeutung für angehende LehrerInnen. Auch für viele Anwendungen von Sprachkompetenz (z.B. beim Übersetzen oder Dolmetschen) ist die Beschäftigung mit den Unterschieden und Gemeinsamkeiten von Sprachen unverzichtbar. In diesem Sinne verfolgt das Modul das Ziel, den Studierenden einen systematischen Überblick über die wichtigsten Unterschiede zwischen dem Deutschen und Französischen hinsichtlich aller sprachlichen Ebenen zu vermitteln. Dabei wird zwangsläufig auch immer wieder die Kulturgebundenheit vieler sprachlicher Merkmale sichtbar werden. Das Modul thematisiert deshalb auch die sprachrelevante Aspekte des Kulturvergleichs.</p>
Häufigkeit des Angebotes	1 x pro Studienjahr
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es wird dringend empfohlen, die Module in der Reihenfolge A, B, C, D zu studieren. Für die Teilnahme an diesem Modul ist deshalb der erfolgreiche Abschluss des Moduls A1 dringend anzuraten.
Voraussetzungen für die Vergabe von CPs	Prüfungsvorleistung: nach fachspezif. BPO §5 (3) (a) bis (f); Modulprüfung: nach fachspezif. BPO §6 (2) (a) (Klausur 120 Minuten bezogen auf die Veranstaltung und auf die Selbststudieneinheit)
Literatur	<p>Blumenthal, Peter (¹1987/²1997): <i>Sprachvergleich Deutsch - Französisch</i>. Tübingen, Niemeyer.</p> <p>Lüdtke, H. /Radefeldt, J. (1997): <i>Linguistica contrastiva. Deutsch versus Portugiesisch - Spanisch - Französische</i>. Tübingen, Narr.</p> <p>Neumann-Holzschuh, Ingrid (1998): "Kontrastive Untersuchungen III. Französisch und andere Sprachen". In: Holtus, G./Metzeltin, M./Schmitt, Ch. (Hrsg.): <i>Lexikon der Romanistischen Linguistik</i>. Bd. 7. Tübingen, Niemeyer 1998. S.806-846.</p> <p>Rein, Kurt (1983): Einführung in die kontrastive Linguistik. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.</p> <p>Rovere, G. /Wotjak, G. (eds.) (1993), <i>Studien zum romanisch-deutschen Sprachvergleich</i>. Tübingen, Niemeyer.</p> <p>Wandruszka, Mario (1990): Die europäische Sprachengemeinschaft. Deutsch - Französisch - Englisch - Italienisch - Spanisch im Vergleich. Tübingen: Francke 1990 (UTB 1588).</p> <p>Wotjak, G. (ed.) (1997): <i>Studien zum romanisch-deutschen und innerromanischen Sprachvergleich</i>. Frankfurt: Lang.</p>